

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **13 (1986)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Inhaltsverzeichnis

Das Abenteuer der Swatch	3
Die Schweiz und das Europa der Zwölf	5
Deutschschweizer Mundartrock	7
Offizielle Mitteilungen	9
Lokalnachrichten	11-15
Mitteilungen des Auslandsschweizersekretariates	16
Erfolgreiche Schweizer Präsenz auf hoher See	17
Mosaik	18
700 Jahre Morges	19
Totalrevision der Bundesverfassung	20
Aus dem Neuenburger Jura an die Pariser Oper	23
Bücherecke	24

Titelseite:

Die Swatch

Polo Hofer (Photo: Beat Krattiger)

Das Schloss Morges (Photo: Ch. Kern)

Herausgeber:

Auslandsschweizersekretariat der NHG
Alpenstrasse 26
CH-3000 Bern 16

WERBUNG

Beratung

bei der Ererbung und der Verwaltung von Aktiengesellschaften in der Schweiz:

Finanzplanung und -kontrolle, Rechts- und Steuerberatung, Vertretung von abwesenden Mitgliedern.



Treuhand Sven Müller
Birkenrain 4
CH-8634 Hombrechtikon-Zürich
Tel. 055/42 21 21, Tx 87 50 89 sven.ch

Der Erfindungsreichtum der Schweizer Uhrmacher:

Das Abenteuer der Swatch

Wie konnte aus dem traditionsbewussten Uhrmachermilieu ein Produkt hervorgehen, welches die ganze Tradition über den Haufen wirft, deren Ergebnis es doch ist? Dies ist das Abenteuer der Swatch. Ihre Entstehungsgeschichte gleicht einer Legende.

Nichts kommt von nichts. Um ein Produkt hervorzubringen, braucht es, wie in der Natur, gute Erde, Samen, aber auch Wasser und Sonne, Zufall und Glück und die Hartnäckigkeit des Lebens. Also, es war einmal der Transistor...

Am 23. Dezember 1947 führten drei amerikanische Ingenieure ein Experiment aus, das die Technologie der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts revolutionieren sollte: sie liessen Strom zwischen zwei auf einem Stück Germanium fixierten Elektroden aus Gold fliesen. Der Transistor war erfunden. Von nun an konnte man in ultraschnellen Vorgängen, die in der Grössenordnung von Millionstel-Sekunden ablaufen, einen Elektronenfluss steuern.

Die erste Schweizer Quarzuhr

Zwanzig Jahre später wurde diese Technologie von einer neuen Generation von Uhrmachern angewandt, die in Neuenburg die erste Schweizer Quarzuhr von Grund auf herstellten. Sie wurde am Wettbewerb für Chronometrie des Observatoriums Neuenburg im Jahre 1967 vorgestellt, wo sie alle bisherigen Rekorde in der Präzision von Armbanduhren brach. Das gleiche Ergebnis wurde von einer japanischen Uhr erzielt. Damit brach eine neue Ära der Uhrenindustrie an, jene der Physiker und Chemiker, deren Fachsprache sich von jener der Mechaniker der Uhrenindustrie grundlegend unterscheidet.

Das Eindringen des Quarz in die Uhrenindustrie liess das zum Allgemeingut werden, was den Stolz der Schweizer Uhrmacher ausgemacht hatte, nämlich die Präzision, einst das Privileg der traditionsreichen Marken. Die Banali-

sierung der Präzision traf die Branche gleichzeitig mit der wirtschaftlichen Rezession in der Mitte der 70er Jahre. Für die traditionelle Uhrenindustrie ist dies ein Orkan, der jedermann erfasst und den nur wenige überstehen.

Es musste daher etwas völlig neues erfunden werden. Etwas, was die Form einer Uhr aufweist und auch eine Uhr ist. Aber nicht mehr das Symbol einer langen Tradition, sondern ein Symbol ihrer Zeit, mit einer unverwechselbaren

